

EREIGNISREICHE ZEITEN

MESSE, SOMMERAKADEMIE UND AUSBILDUNG – DIE AKTIVITÄTEN DER INSPIZIENTEN

Das Inspizienten-Netzwerk ist sehr aktiv. Im Juni traf man sich auf der Stage|Set|Scenery, im Juli reisten 29 Inspizienten zum „European Stage Management Symposium“ im Rose Bruford College in London. Im Januar wird das Engagement der Inspizienten konkrete Ergebnisse zeigen: Dann startet das erste Modul der Ausbildung zum „Geprüften Inspizienten/Stage Manager“.

von IRIS ABEL

Vier Jahre liegt der erste Inspizientenkongress in Schwerin zurück – damals wurden viele Ideen gesammelt, das erste Mal skizziert: Wie ein roter Faden zieht sich der Wunsch nach einer fundierten Ausbildung seit der Gründung des Inspizienten-

Netzwerks durch alle Treffen, dominierte viele Gesprächsrunden und bindet bis heute viele Energien der Organisatoren. Bisher eignet sich jeder Inspizient seine Kenntnisse und Fähigkeiten vor allem im laufenden Betrieb, in der Praxis an. Vielen unterschiedlichen Anforderungen – in technischer und künstlerischer Hinsicht –

müssen Inspizienten gerecht werden, vor allem für die Quereinsteiger ist das oft kein leichter Start.

Seit dieser ersten Initiative 2013 hat sich ein lebendiger und regelmäßiger kollegialer Austausch entwickelt, der sich bei den Inspizienten bis heute großer Beliebtheit erfreut. Das

90

beruf → BILDUNG

Netzwerk wächst. Statt eines Inspizientenkongresses gab es jedoch in diesem Jahr einen Round Table auf der Stage|Set|Scenery in Berlin. Um diese Entlastung war Katrin Reichardt, Inspizientin am Aalto-Musiktheater in Essen, sichtlich froh, denn viel Arbeit steckt doch in der Kongress-Organisation für drei Tage und mit einem Programm für 30 bis 40 Personen. Im beruflichen Alltag zwischen Proben und Abendvorstellung lassen sich diese Aktivitäten vom sechsköpfigen Organisationsteam nicht immer leicht koordinieren und realisieren. Aber schon im nächsten Jahr wird es wieder einen Kongress geben – vom 25. bis zum 27. Juni in Hamburg.

Die Kongresspause war auch aus einem anderen Grund nötig, denn inzwischen ist ein enorm wichtiger Schritt geschafft – und der brauchte Zeit: Das Organisations-Team des Inspizienten-Netzwerks um Katrin Reichardt und Ralph Hönle (mit Marc Brinckmann, Tommy Egger, Sabine Konz und Bernd Schramm) hat in Zusammenarbeit mit Walter Mäcken, dem DTHG-Beauftragten für Aus- und Weiterbildung, in den vergangenen Monaten viel erreicht: Katrin Reichardt hatte bereits zur Stage|Set|Scenery im Juni einige Neuigkeiten dabei – denn der Start der Ausbildung zum „Geprüften Inspizienten/Stage Manager“ steht kurz bevor! Die Ergebnisse vieler Diskussionen aus den Kongressen und Treffen der letzten Jahre sind zu konkreten Inhalten im Ausbildungsplan gebündelt worden. Die Inspizienten können sich auf ein sehr differenziertes Programm freuen, so Reichardt.



Einladung zur Fortbildung nach London-Sidcup: Rachel Candler (2. Reihe, 3. von links), Stage Manager und Dozentin am Rose Bruford College, initiierte und organisierte das mehrtägige Symposium

Vorerst gab es dazu auf der Messe ein Arbeitspapier über die Ausbildungsinhalte. Inzwischen, drei Monaten später, sind weitere Details geklärt und man kann sich auf der DTHG-Homepage zum ersten Modul im Januar anmelden.

Die Ausbildung wird konkret

Walter Mäcken entwarf anfangs einen Ausbildungsplan in zwei Kategorien, eine grobe

Struktur: eine Variante mit 200 Stunden und eine Alternative mit 324 Stunden, jeweils mit Abschlussprüfung. Die Ausbildungsinhalte, die Anforderungen aus ihrem täglichen Einsatz hinter der Bühne, haben die Inspizienten formuliert und aus ihrer Stellenbeschreibung abgeleitet.

In weiteren gemeinsamen Arbeitssitzungen hatten dann alle noch einiges zu korrigieren und anzupassen. Über viele Wochen und Mo-



Im Rose Bruford College: In der universitären Theaterschule werden die Grenzen zwischen Kunst und Technik erweitert. Einer von mehreren Theaterräumen für die Ausbildung ist „The Rose Theatre“

nate hinweg gingen unzählige Mails, Telefona- te und Entwürfe hin und her. Im ersten Wurf entstand schließlich das erste dreitägige Modul für Januar 2018 (siehe Kasten Seite 93), verbunden mit einem Lehrplan von insgesamt ca. 220 Unterrichtseinheiten. Das Feintuning für die weiteren Module wird das Team gegen Ende des Jahres 2017 erarbeiten. Allen war es wichtig, die Ausbildung zunächst mit einem Basismodul zu starten, um zu sehen, ob sie auch tatsächlich angenommen wird.

Die Ausbildung soll insgesamt sechs Module umfassen – in einzelnen Lehrabschnitten. Die Programminhalte bauen aufeinander auf und führen im letzten Modul nach erfolgreich bestandener Prüfung zum Geprüften Inspizienten/Stage Manager.

Alle sechs Module sind in sich geschlossen und knüpfen aneinander an. Insofern besteht für jeden Interessierten die Möglichkeit, entweder an allen Modulen teilzunehmen und somit zur Abschlussprüfung zugelassen zu werden oder eben nur diejenigen Ausbildungsmodule zu besuchen, die für das Fortkommen von Vorteil sind. Die modulare Ausbildungsstruktur eignet sich sowohl für berufserfahrene Inspizienten als auch für Nachwuchskräfte.

Dass die an den Theatern notwendigen Qualifizierungen auch vor dem Beruf des Inspizienten nicht Halt machen dürfen, ist vielen Theaterleitungen inzwischen bewusst. Dennoch gibt es unterschiedliche Erfahrungen, geht es um Unterstützung und Akzeptanz für die Teilnahme an den Veranstaltungen des Inspizienten-Netzwerks, erzählt Ralph Hönle, Inspizient am Landestheater Tübingen. Er hört von vielen positiven Reaktionen, die Arbeit des Netzwerks würde durchaus von vielen, aber eben nicht allen Theaterleitungen unterstützt. Auch der Einfluss der DTHG und des Bühnenvereins hätten zusätzlich ein Umdenken bewirkt, betont er. Vielleicht kann diese neue Ausbildung

künftig noch mehr Intendanten und Geschäftsführer überzeugen, dass eine Teilnahme an Weiterbildungsveranstaltungen sinnvoll und notwendig ist.

Das European Stage Management Symposium

Auf diesen Termin hatten sich alle Beteiligten schon lange gefreut: Rachel Candler, Stage Manager und langjährige Dozentin am Rose Bruford College of Theatre & Performance in London-Sidcup (RBC; siehe Kasten Seite 92), lud bereits im vergangenen Jahr auf dem Inspizientenkongress in Mannheim zum „European Stage Management Symposium“ ein. Im Juli 2017 war es dann so weit: vom 17. bis zum 23. Juli reiste eine Gruppe von 29 Inspizienten/Stage Managern aus dem deutschsprachigen Raum sowie eine britische Studentin an das RBC. Dort werden in einer dreijährigen Vollzeit-Ausbildung Stage Manager auf die Praxis vorbereitet. Von 2013 bis 2016 habe 85 Stage Manager im RBC ihre Ausbildung abgeschlossen. Das College strebt an, in jedem Jahr etwa 20 Ausbildungsplätze zu besetzen.

Rachel Candler ist seit 2013 bei den Inspizienten-Kongressen regelmäßig zu Gast und hatte dort jeweils Workshops zum Thema „Stage Management GB“ angeboten. Nun hat sie mit Unterstützung von Andrew Scanlan (Head of Development) das Programm für das mehrtägige Symposium ausgearbeitet, organisiert und auch selbst Vorträge und Workshops gehalten – Themen wie „Production & Company Management in the UK“, „Teaching Stage Management“, „The Stage Manager as Manager“, „Relations and Relationships“ und „Working with lights“ gehörten dazu.

Der Campus des Rose Bruford College bot auch zahlreiche Möglichkeiten der praktischen Arbeit. Die Teilnehmer konnten u. a. im Licht-Labor eine gestellte Szene „einleuchten“ – ein für alle Beteiligten wichtiger Einblick in die prakti-

Spiral-Flachleitung



91

Bühnenflachleitung



PD Cable-Systems GmbH

Ein Unternehmen der P-D GROUP

Am Gewerbepark 7, D - 01723 Wilsdruff

Telefon +49 (0) 35204 205 85

Telefax +49 (0) 35204 205 86

E-Mail info@pdcablesystems.de

Internet www.pdcablesystems.de





Hinter den Kulissen: Ein Besuch im Sadler's-Wells-Theater mit kollegialem Austausch zu den Besonderheiten der Inspizientenanlage



Selbstverständnis für den Beruf erweitern: Anregende Diskussionen zum Thema „The Stage Manager as Manager: Relations and Relationship“



Highlight der Reise: Die Londoner Theaterszene bot viele Möglichkeiten verschiedene Häuser zu besuchen, hier das Globe Theatre



Theorie und Praxis verbinden: Der Workshop „Teaching Stage Management“ im „The Rose Theatre“ vom RBC

sche Arbeit der Lichtdesigner und in die der Beleuchtungsabteilungen.

Zudem war der Austausch mit den britischen Kollegen und Dozenten des RBC sowie mit den Kollegen aus dem deutschsprachigen Raum ein wichtiger Teil dieser intensiven Woche. Sehr deutlich wurde in den anregenden Gesprächen immer wieder – zwischen der Arbeit (und damit dem Selbstverständnis) eines Stage Managers in Großbritannien und der eines Inspizienten/Stage Managers im deutschsprachigen Raum gibt es doch deutliche Unterschiede. Denn der Stage Manager übernimmt an britischen Theatern, neben den theaterspezifischen Gebieten, ganz klar die Aufgaben eines Managers.

Das wird auch in der Ausbildung differenziert berücksichtigt, berichteten die Dozenten: Ab 2018 wird es dazu neue und überarbeitete Inhalte geben. Man ist am RBC der Überzeugung, dass Inszenierungen in Oper, Theater oder Events „performance-related industries“, also dynamische, sich stetig verändernde Prozesse sind. Dafür müssen die Studierenden mit dem Wissen und den Fähigkeiten ausgestattet werden, um sich in einem globalen Markt zu behaupten. Das bezieht das Finanzwesen, Geset-

ze, Kultur, Gesundheit und Sicherheit mit ein. Ein Schlüsselbegriff für Katrin Reichardt aus dem Symposium war z.B. „Management is all about relationship“: „Inspizienten und Stage Manager sind verantwortlich für die Atmosphäre auf der Bühne – sie versuchen zu allen auf der Bühne eine gute Beziehung herzustellen – besonders wenn es stressig wird. Die Dozenten im RBC haben das erkannt und gestalten ihre Seminare entsprechend. Dort werden Stage Manager auch als Kommunikationsdesigner bezeichnet, das bringt es auf den Punkt. Was im RBC zum

Unterrichtsstoff gehört, machen wir intuitiv aus langjähriger Erfahrung.“

Unterwegs in Londoner Theatern

Sehr interessant waren die Besuche mehrerer Theater wie dem Lyceum Theatre („The Lion King“) und dem Sadler's Wells – einer führenden Bühne für Ballett und modernes Tanztheater. Zu diesen Backstage-Touren gehörten noch anschließende Gespräche mit den Kollegen der Theater. Auch hier stellten sich wieder die unterschiedlichen Aspekte der Arbeit der Inspizienten/Stage Manager, aber auch die Ge-

DAS ROSE BRUFORD COLLEGE

Das College im Südosten von London, 1950 gegründet, zählt zu den führenden universitären Theaterschulen in Großbritannien. Die Schule ist federführend in vielen Aspekten der professionellen Schauspielerausbildung und genießt einen internationalen Ruf als Kompetenzzentrum. Das Rose Bruford hat als erste Universität den BA in Schauspiel und Lichtdesign bereits in den 1970ern eingeführt. Das College will auch weiterhin die Grenzen zwischen Performance/Schauspiel und Theatertechnik erweitern und überwinden. Die Schule beherbergt neben den Studierräumen ein Rundtheater mit 330 Sitzen, ein flexibles Barn-Theater mit 100 Plätzen, zwei Black-Box-Studiotheater, geräumige Probensäle, Aufnahmestudios sowie Labore.



Resümee: Die Fortbildung mit kollegialem Austausch und vielfältigem Programm hat den Kontakt der Inspizienten untereinander intensiviert. Pause im „The Globe“ mit Blick auf St. Pauls Cathedral

meinsamkeiten heraus. Aber nicht nur die Diskussionen mit den britischen Kollegen über den Beruf des Stage Managers/Inspizienten waren bereichernd. Auch der rege Austausch mit den aus Deutschland angereisten Teilnehmern fehlte nicht, fortgesetzt nach einem vollen Seminartag beim Abendessen und im Studentenwohnheim, wo alle untergebracht waren.

Abgerundet wurde die Seminarwoche noch durch die zahlreichen Vorstellungsbesuche in Theatern im Londoner West End. Ein Highlight für jeden Inspizienten/Stage Manager.

Alle teilnehmenden Inspizienten/Stage Manager waren sich einig, dass das European Stage Management Symposium eine sehr gute Fortbildung gewesen ist, ein Blick über den Tellerand. Es wurde sehr viel praktisches und theoretisches Wissen vermittelt, ein erweitertes (Selbst-)Verständnis für den Beruf entwickelt, das man nun in die eigenen Theater/Abteilungen mitnehmen kann. Jedes Treffen mit neuen Interessierten erweitert das Netzwerk der Inspizienten: Der Kontakt untereinander wurde durch die Reise nach London intensiviert – und kann fortgesetzt werden, wie es in den vergangenen vier Jahren schon mehrfach gelang.

Die Teilnehmer wünschten sich eine Fortsetzung dieses Symposiums, dann mit dem Schwerpunkt „How to teach Stage Management“. Dieser Vorschlag fand großes Interesse bei Rachel Candler und dem RBC, weil auch sie von dem regen Austausch und Fachgesprächen profitiert haben. Vielleicht sehen sich alle im Sommer 2019 wieder?

Kathrin Reichardt freut sich schon jetzt über eine Einladung zu einem weiteren Seminar im RBC: „Teaching Stage Management“. Man kön-

ne von den Kenntnissen der britischen Kollegen auf jeden Fall profitieren, weiß sie. Vor allem im Hinblick auf die neue Ausbildung zum „Geprüften Inspizienten/Stage Manager“, denn die Gestaltung dieses Ausbildungsangebots werden Katrin Reichardt, Ralph Hönle und andere auch künftig weiter begleiten.

DANK

Von der Londoner Reise hat Katrin Reichardt ihre Eindrücke für diesen Artikel beigesteuert. Danke!

SEMINARINHALTE IM MODUL 1

Wie lassen sich Konflikte auf der Bühne im Spannungsfeld zwischen Kunst und Technik effizient lösen? Wie meistert man angespannte Abläufe und schwierige Situationen in den Proben und Vorstellungen ruhig und sachlich? – Im Mittelpunkt des Seminars steht die persönliche und berufliche Weiterentwicklung des Selbstmanagements und der Führungskompetenz an der Schnittstelle zwischen Kunst und Technik. Es geht darum, eigene und betriebliche Ziele zu klären und diese besser realisieren zu können. Die Möglichkeit, Vertrauen zu schaffen, Motivation zu stärken und richtig zu delegieren, hilft Ziele erfolgreich zu erreichen.

Termin: 29. bis 31. Januar 2018

Ort: Kranz Parkhotel Siegburg/Bonn

Anmeldung:

www.dthg.de/termine/page10.html

Weitere Informationen:

info@dthg.de; www.dthg.de; www.inspizienz.de

TÜCHLER®

**NEU AB 2017:
GENERALVERTRIEB*
KETTENZÜGE GIS**

- DEUTSCHLAND
- ÖSTERREICH
- POLEN
- TSCHECHIEN
- SLOWAKEI
- UNGARN

**BERATUNG
VERKAUF
SERVICE
JAHRES-INSPEKTION**



RUFEN SIE UNS AN!
DEUTSCHLAND: 02361 302 360
ÖSTERREICH: 01 400 10
ČESKO: 0544 229 001
POLSKA: 022 647 90 50
MAGYARORSZÁG: +43 1 40010 32

KETTENZÜGE GEMÄSS
DGUV V.17/18 (BISHER: BGV-C1)
DGUV V.54 (BISHER: BGV-D8)
SQ P2 (BISHER: BGV-D8+ SR 2.0)

*GÜLTIG FÜR ENTERTAINMENT PRODUKTE
VON GIS SWISS LIFTING SOLUTIONS

TÜCHLER®

info@tuechler.net